

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 48

Artikel: Zur Friedensduselei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reclamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le «Grand Café».

Zur Friedensduselei.

Erster Bürger:

Was sagst du zu dem Plan des Nicolas?

Zweiter Bürger:

Du meinst wohl jenen Abrüstungserlaß?

Je nun, ein Jeder treibt's, wie er's versteht,

Dies Recht besitzt auch seine Majestät.

Die Sache ist im Grund ja gut gemeint,

Doch, wenn ich offen sprechen soll, so scheint,

Es gucke aus dem Löwenfell hervor

Ein Etwas, so da heißt ein Efelsohr.

Erster Bürger:

Meinst du vielleicht damit den Barenwahn,

Die Mächte nähmen seinen Vorschlag an?

Zweiter Bürger:

Das nicht, obchon es greifbar ist mit Händen,

Kein Menschenwille könne das vollenden.

Was in Jahrtausenden des Zeitgeists Macht

Trotz heißem Ringen nicht zustand gebracht,

Die Selbstsucht der Nationen zu bezähmen

Mit schönen Worten und mit leeren Schemen,

Und ihren heißen Thätendurst zu zwingen,
Anstatt „Triumph“ dem Friedensruf zu singen.
Ein Bar, der gegen seine Beut sich sperrt,
Und der dem Menschengestalt den Krieg erklärt,
Der jeden freien Trieb mit Wut ersticht
Und jetzt sich mit der Friedenspalme schmückt
Zum Wohl der Menschheit — dieser Bar erregt
Verdacht, wenn er uns Friedensmünzen prägt.
Er soll zuerst dem Kriege mit dem Geist
Entsagen, eh' er uns den Frieden preist.
Ein Zweites aber ist's, was den Verdacht
An seiner Ehrlichkeit noch schärfer macht.
Der Bar hat Angst, ihm bangt vor dem Pistol
Und Dold, ihm liegt des eig'nen Leibes Wohl
Am Herzen, d'rum dem sozialen Drachen
Wirft er den Friedenskuchen in den Rachen,
Der ihn beschwicht'gen soll; das ist, ihr Herr'n,
Vom Wunderwerk des Bar'n des Pudels Kern.
Und das Schalmei'ngeläut zum Lob des Baren
Könnt ihr in Zukunft füglich auch ersparen.